

Zu Vorkommen und Verbreitung des Italienischen Schaufelläufers *Cychnus italicus* (BONELLI, 1809) (Carabidae, Cychninae) in Südtirol, Italien

Georg Kierdorf-Traut

Cychnus italicus (BONELLI, 1809) (Italienischer Schaufelläufer) gehört der Unterfamilie Cychninae innerhalb der Familie Carabidae (Laufkäfer) an. Der deutsche Name bezieht sich auf den schaufelförmigen Bau der Kiefertaster-Endglieder (Schaufelläufer). Imagines und Larven sind spezialisierte Nackt- und Gehäuseschnecken-Jäger. Die schnabelartig verlängerte Kopfform und die langen Mandibeln erlauben es den Imagines, tief in die Schneckengehäuse einzudringen (die Kopfform wird als „cychnoid“ bezeichnet). Die Seitenränder der Flügeldecken greifen auf die Unterseite des Abdomens über, wodurch die Stigmen beim Fressen der Gehäuseschnecken vor Verschmierung durch deren Schleim geschützt werden. Die nachtaktiven, einfarbig schwarzen Imagines, die eine Länge von 17 bis 27,5 mm erreichen, fressen auch Würmer und andere Beute. Wie bisherige Beobachtungen zeigen, werden die Gehäuseschnecken der Familie Helicidae (Schnirkelschnecken) besonders bevorzugt. Man hat Imagines beim Fressen von *Helix pomatia* (Weinbergschnecke) und *Cepaea nemoralis* (Hain-Bänderschnecke) beobachtet (CASALE et al. 1982: 456).

Cychnus italicus ist eine endemische Art, die unregelmäßig über ganz Italien verbreitet ist (CASALE et al. 1982). Allerdings konnte sie im Veneto bisher nicht nachgewiesen werden (v. MUELLER 1926, MAGISTRETTI 1965). In der Schweiz ist *Cychnus italicus* im Kanton Tessin verbreitet, überwiegend im südlichen Teil häufiger (wo Kastanienwälder des Hügellandes bevorzugt werden) und in Graubünden im Val Poschiavio nachgewiesen. Für beide Gebiete aber nur wenige aktuelle Nachweise (MARGGI 1992, FREUDE et al. 2003).

In Südtirol erreicht *Cychnus italicus* den nördlichsten Punkt seiner Verbreitung. Schon zu Gredlers Zeiten galt der Käfer als selten. Er führt nur wenige Fundorte an: „Bei Oberbozen, Welschenofen (Putzer), Weissenstein Ende Mai unter Steinen (Kemenater), Kaltern (Bert.) und Senale (Lampr.)“ (GREDLER 1863). Nur wenige bisher publizierte aktuelle Fundorte liegen für Südtirol vor: „Oberhalb Lana, 1 Ex. 19.06.1977 (Ka); Ultental, St. Walburg-Gföll in Anzahl. Anfang VIII 1986 in alten Stümpfen und in Köderfallen (Schwienbacher); Münstertal, Laatscher Wald, 1.000 m 1 Ex. 12. IX. 1978 (GRÖ)“ (KAHLEN 1977, 1987).

Cychnus italicus wurde in Südtirol überwiegend als Waldbewohner von der Ebene bis 1.000 m nachgewiesen, wobei feuchte Waldgebiete bevorzugt werden. Nach Casale kommt der Käfer in Italien noch bei 2.000 m vor (CASALE et al. 1982: 456). In Südtirol kommen noch drei weitere *Cychnus*-Arten vor, die alle erheblich kleiner sind als *Cychnus italicus* (BONELLI, 1809): *Cychnus angustatus* (HOPPE, 1825), *Cychnus caraboides* (LINNÉ, 1758) und *Cychnus attenuatus* (FABRICIUS, 1792).

Für die Jahre von 1990 bis 2007 gibt es nur wenige aktuelle Nachweise für *Cychrus italicus*, deren Fundorte hier erstmals **vollständig** angeführt werden:

- Naiftal, Meran, 700-900 m, August 2002, 3 Ex. Unter morscher Baumrinde, 1 Ex. unter Treibholz am Bachrand. Alle Ex. leg. Niederfriniger, 3 Ex. coll. Kierdorf-Traut, 1 Ex. coll. Zicklam, Münster.
- Eppan/Überetsch, 411 m, Mai 1990, 1 Ex. unter Steinen, leg. Niederfriniger, coll. Kierdorf-Traut.
- Schenna/Meran, 640 m, 10.06.2006, 1 Ex. in einem morschen Holzstock, leg. Niederfriniger, coll. Kierdorf-Traut.
- Lana/Etschtal, 290 m, 07.03.2007, 1 Ex. am Rande des Brandis-Waalweges, oberhalb des Golfplatzes, unter feuchter Baumrinde, leg./coll. Kierdorf-Traut (Abb. 1).
- Meran, 350 m, 30.06.2007, Gärten Schloss Trautmannsdorff, 1 Ex. unter morschem Holz, neben einem Rinnsal, am Rande der Gartenanlagen, leg./coll. Kierdorf-Traut.

Bei gezielter Nachsuche könnten insbesondere im Etschtal und Burggrafenamt weitere Nachweise erbracht werden.

Literatur

- CASALE A., STURANI M. & TAGLIANTI A.V., 1982: Fauna d'Italia – Coleoptera. Carabidae. I, Bologna: 1-499.
- FREUDE H., HARDE K.W. & LOHSE G.A., 2003: Die Käfer Mitteleuropas, Band 2, Adephaga I. Carabidae (Laufkäfer), (2. Erweiterte Auflage), 11 Cychrinae, Krefeld: 60-63.
- GREDLER V.M., 1863: Die Käfer von Tirol. Bozen: 1-491.
- KAHLEN M., 1977: Die Käfer von Südtirol. Beilageband 2 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Innsbruck: 1-525.
- KAHLEN M., 1987: Nachtrag zur Käferfauna Tirols. Beilageband 3 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Innsbruck: 1-288.
- MAGISTRETTI M., 1965: Coleoptera, Cicindelidae, Carabidae. Catalogo Topografico. Fauna d'Italia, VIII. Calderini, Bologna, 512 pp.
- MARGGI W.A., 1992: Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae, Carabidae) Coleoptera. Dok. Faun. Helv., 13: Teil 1/Text 477 pp., Teil 2/Verbreitungskarten, 243 pp.
- V. MUELLER G., 1926: I Colleotteri delle Venezia Giulia. I. Adephaga. Studi Entomol. Trieste, I (2), 306 pp.

Adresse des Autors:

Georg Kierdorf-Traut
Weisses Haus
D-48268 Greven-Gimbte, Deutschland
kierdorf-traut@t-online.de



Abb. 1: *Cychrus italicus* (BONELLI, 1809)
Länge: 26,5 mm, Lana, Etschtal, Südtirol, 290 m,
7. März 2007, leg./coll. Kierdorf-Traut.
Foto: Gisela Kierdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gredleriana](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Kierdorf-Traut Georg

Artikel/Article: [Zu Vorkommen und Verbreitung des Italienischen Schaufelläufers *Cychrus italicus* \(Bonelli, 1809\) \(Carabidae, Cychrinae\) in Südtirol, Italien 275-278](#)